

# GIPS



Gemeinde in der Psychiatrie

Mai / Juni 2025

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof 36. Jg.

**Freut euch in dem Herrn allewege  
und abermals sage ich: Freuet euch.**

(Philipperbrief 4,4)

Andacht: Pfarrerin K.Königsmann

„Bleibend dankbar für geistliche, diakonische und ökumenische Impulse“

Präses Dr. Thorsten Latzel zum Tod von Papst Franziskus

**Hoffnungsfrohe**

**Bilder des  
offenen Ateliers**

**Projektgruppe „Bewahrung der  
Schöpfung“**

**... aus der Region...**

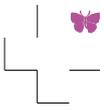
**Termine...**

**Termine...**

**Termine...**

jede Woche ein  
“Gottesdienst zum Mitfeiern”  
auf [www.ekir.de](http://www.ekir.de)

**Alle Vespern im Tannenhof  
- freitags um 17:00 Uhr -  
sind immer auch  
Friedensgebete**



**Freut euch in dem Herrn  
allewege und abermals  
sage ich: Freuet euch.**  
(Philipperbrief 4,4)

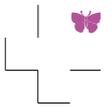
„Geh aus mein Herz und suche Freud, zu dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“, so dichtete der evangelische Theologe und Lieddichter Paul Gerhard 1653 so unnachahmlich (Ev. Gesangbuch, Lied Nr. 503). Paul Gerhard schaute in die aufblühende Natur. Er hatte den Gesang der Nachtigall im Ohr und das Rauschen der Bäche. Er sah den Weizen wachsen, der den Menschen Nahrung gibt, und erkannte in all dem Zeichen von Gottes Güte und Fürsorge. All dies lässt ihn Gott loben und preisen. „Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen, aus meinem Herzen rinnen.“ (Strophe 8) Und Paul Gerhard dichtet dies nicht aus einer romantischen Stimmung heraus, sondern noch mit den Schrecken des Dreißigjährigen Krieges in den Knochen, der erst fünf Jahre zuvor zu Ende gegangen war und großes Leid und Zerstörung über Europa gebracht hatte. Ich denke, gerade angesichts der überstandenen Kriegserfahrungen hatte Paul Gerhard einen besonderen Blick für die Zeichen des neuen, wiedererwachenden Lebens in der Natur und für die Zeichen von Gottes Güte und Fürsorge, die er darin entdeckte.

Dieses Lied von Paul Gerhard kommt mir immer wieder ins Herz und in den Sinn, wenn ich im Mai durch die verschwenderisch blühende Natur streife. Vielleicht geht es Ihnen ähnlich. Und mit diesem Lied lässt sich, so finde ich, hervorragend in die Osterfreude einstimmen: neues Leben entsteht; das Leben, das Gott schenkt, ist stärker als der Tod! Das zeigt uns Gott in der Auferstehung Christi. Diese Osterfreude will uns die gesamte Osterzeit begleiten. Denn Ostern bzw. die österliche Freudenzeit endet nicht am Ostermontag. Ein Leitspruch (nicht nur) für diese Zeit kann uns das eingangs zitierte Wort des Apostels Paulus aus dem Brief an die Gemeinde in Philippi sein: „Freut euch in dem Herrn allewege und abermals sage ich: Freuet euch.“ Und mit Paul Gerhard können wir (nicht nur) in dieser Zeit Gott bitten: „Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt (fließt), dass ich dir stetig blühe; gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spät viel Glaubensfrüchte ziehe, viel Glaubensfrüchte ziehe.“ (Strophe 13)

Einen gesegneten Mai wünscht Ihnen  
Ihre Karin Königsmann, Pfarrerin

**FLAIR WELTLADEN  
LÜTTRINGHAUSEN**  
FAIRER HANDEL • BUCHHANDLUNG

**F(l)air-Weltladen-  
Lüttringhausen  
Gertenbachstr. 17  
42899 Remscheid  
Öffnungszeiten  
Mo - Fr 10:00 – 13:00 Uhr  
und 15:00 - 18:00  
Sa 10:00 – 13:00 Uhr  
Flair-Weltladen@t-online.de**



Er trat überzeugend für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung ein“, betont Präses Dr. Thorsten Latzel. Seine Enzyklika „Laudato si“ von 2015 habe viele Christinnen und Christen in der evangelischen Kirche inspiriert und sei auch in die Ökumene-Konzeption der Evangelischen Kirche im Rheinland mit eingeflossen.

## „Bleibend dankbar für geistliche, diakonische und ökumenische Impulse“

Präses Dr. Thorsten Latzel spricht römisch-katholischen Geschwistern zum Tod von Papst Franziskus Beileid aus

Düsseldorf (21. April 2025). Papst Franziskus ist am Morgen im Alter von 88 Jahren verstorben. Im Namen der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland, der evangelischen Christinnen und Christen im Rheinland sowie auch ganz persönlich hat Präses Dr. Thorsten Latzel den römisch-katholischen Geschwistern tief empfundenen Mitgefühl und herzliches Beileid ausgesprochen. „Wir trauern mit Ihnen und sind im Gebet mit den katholischen Gemeinden verbunden“, schreibt er an das Erzbistum Köln, die Bistümer Aachen, Essen, Limburg, Trier und Münster auf rheinischem Kirchengebiet.

Papst Franziskus sei ein herausragender Zeuge des Evangeliums und ein glaubwürdiger Bekenner des christlichen Glaubens über Konfessionsgrenzen hinweg gewesen, so der rheinische Präses. „Viele Menschen, auch in der evangelischen Kirche, hat er durch sein soziales Engagement, seine geistliche Haltung, seine Freundlichkeit, Bescheidenheit, Güte und Nähe zu den Menschen tief bewegt.“ Dass er trotz seiner angeschlagenen Gesundheit am Ostersonntag noch den Segen „urbi et orbi“ gespendet habe, sei ein großer Trost für Glaubende weltweit gewesen, gerade angesichts der aktuellen Krisen. „Papst Franziskus starb, wie er gelebt hat – als glaubwürdiger Zeuge der Auferstehung Jesu Christi, mit Segensworten als seinem letzten öffentlichen Zeugnis.“

## Enzyklika „Laudato si“ in Ökumene-Konzeption der rheinischen Kirche eingeflossen

„Papst Franziskus hat sich zeitlebens unermüdlich und energisch gegen jede Form von Ausbeutung, Gier und die Auswüchse eines ungebändigten Kapitalismus eingesetzt.

## Vermächtnis und Aufgabe: Sich den Menschen zuwenden und ihnen zuhören

Vor allem aber habe Papst Franziskus die römisch-katholische Kirche durch die Weiterentwicklung der Synodalität verändert und geöffnet. „Die Kirche in ihrer ganzen Katholizität zu begreifen und zu führen, war ihm ein wesentliches Anliegen. Zuzuhören galt ihm als erste Aufgabe. Darin sehen auch wir als evangelische Kirchen ein bleibendes Vermächtnis von Papst Franziskus und eine gemeinsame ökumenische Aufgabe: Sich den Menschen unabhängig von ihren Glaubensüberzeugungen zuzuwenden, ihnen zuzuhören, ihre Nöte, Ängste und Sehnsüchte ernst zu nehmen und zugleich als Weltkirche in globalen Kontexten zu denken und zu handeln. Wir sind bleibend dankbar für die geistlichen, diakonischen und ökumenischen Impulse von Papst Franziskus.“



[vrk.de/gbeplus](https://vrk.de/gbeplus)

**gbe+** Das Plus für Ihre Krankenversicherung.

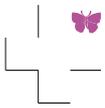
VRK Agentur

**Michael Buchta**

Telefon 0212 88999374

[michael.buchta@vrk-ad.de](mailto:michael.buchta@vrk-ad.de)

**vrk+**  
Versicherer im Raum der Kirchen



**Im Rahmen der Reihe „Was uns (auf-)leben lässt!  
Eine Vorstellung des offenen Ateliers der Evangelischen Stiftung Tannenhof  
Susanne Tillmann -  
In dieser Ausgabe des Gemeindbriefes:**



## **Hoffnungsfrohe Bilder des offenen Ateliers**



**Text Teil 2 folgt in der nächsten Ausgabe**



## Hilfswerk Missio ruft zu dauerhafter Solidarität mit Myanmar auf



Aachen (epd). Nach Einschätzung des katholischen Hilfswerks Missio Aachen bleibt die Unterstützung für die Erdbebenopfer in Myanmar auch weiterhin nötig. Die Militärjunta behindere Hilfsorganisationen, die aus anderen Ländern kommen, erklärte Missio-Präsident Dirk Bingener am 13. April in Aachen. Daher sei bei dieser humanitären Krise der Einsatz lokaler Kräfte entscheidend. So brauche die katholische Kirche in Myanmar weiter dringend Hilfe, damit sie die Erdbebenopfer versorgen könne.

Das Netzwerk der ortskundigen, einheimischen Helfer der Kirche in Myanmar erreiche auch die Menschen, die von internationaler Hilfe abgeschnitten seien, erklärte Bingener. Partner vor Ort würden trotz anhaltender militärischer Kämpfe, heftiger Regenfälle und den willkürlichen Regeln der Militärjunta Wege finden, um zu helfen. Ordensschwestern, Priester, Bischöfe und Gläubige, die selbst von den Folgen des Erdbebens hart getroffen seien, organisierten mit der Unterstützung von Missio Hilfen, erklärte das Hilfswerk. Sie würden die Erdbebenopfer mit Lebensmitteln, Wasser, Hygieneartikeln, Zelten oder anderen Unterkünften versorgen.

Bisher stellte Missio Aachen nach eigenen Angaben seinen Partnern in Myanmar rund 360.000 Euro für die Versorgung der Erdbebenopfer zur Verfügung. Myanmar ist auch Schwerpunkt des Monats der Weltmission in Deutschland. Die große Solidaritätsaktion wird von rund 120 Missio-Werken weltweit veranstaltet.

Durch das Erdbeben mit einer Stärke von 7,7 waren Tausende Menschen ums Leben gekommen. Das Epizentrum lag in Zentral-Myanmar nahe der Stadt Mandalay. Das Militär geht seit seinem Putsch im Februar 2021 mit äußerster Gewalt gegen Oppositionelle und ethnische Minderheiten vor. Bewaffnete Gruppen bekämpfen das Militär in zahlreichen Gebieten des Landes. Immer wieder gerät die Zivilbevölkerung zwischen die Fronten.

**Kostenlose Parkplätze an Sonntagen auf dem Gelände der Evangelischen Stiftung Tannenhof**

**An jedem Sonntag ist das gebührenfreie Parken auf allen Parkplätzen der Ev.Stiftung Tannenhof von 9.00 bis 13.00 Uhr möglich.**



### ...die nächsten Termine für unsere Choralschola



**04. Mai 2025 11.15 Uhr bis 12.00 Uhr**

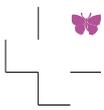
**18. Mai 2025 11.15 Uhr bis 12.00 Uhr**

**Probe jeweils in der Kirche der Evangelischen Stiftung Tannenhof**

**Zur Beachtung: Pfingsten**

**Einsingen am 2. Pfingsttag, 09.06. 2025  
mit Probe um 9.15 Uhr bis 9.45 Uhr  
Mitwirkung im Gottesdienst um 10.00 Uhr  
in unserer Kirche**

**neue „Mitsänger“ sind herzlich eingeladen !!!**



Die Projektgruppe „Bewahrung der Schöpfung“ hat mit ihrer Arbeit begonnen.

Der Ev. Kirchenkreis Lennep ist Erprobungsraum der Rheinischen Landeskirche

für neue und schlanke Strukturen. In diesem Rahmen wurde u.a. die Projektgruppe „Bewahrung der Schöpfung“ gebildet. Sie hat die Aufgabe, die nachhaltige Entwicklung des Kirchenkreises und der Gemeinden zu stärken. Dabei ist die Minderung der Treibhausgasemissionen ein wichtiger Bestandteil der Aktivitäten.



Foto: Pfarrer Matthias Schmid

Die Projektgruppe hat sich am 20.03.2025 zum ersten Mal getroffen. Sie war sich darin einig, konkrete Vorhaben zu entwickeln und umzusetzen. Zunächst sollen die Themen „Nachhaltigkeit in Kindertagesstätten“, „Naturschutz auf Friedhöfen“ und „Anpassung an die Klimaveränderungen“ aufgegriffen werden. Generell sollen schwerpunktmäßig die Themen behandelt werden, die nicht in den Aufgabenbereich der künftigen hauptamtlichen Stelle „Klimaschutzkoordination“ fallen.

Im Augenblick sind noch nicht alle Gemeinden des Ev. Kirchenkreises Lennep in der Projektgruppe vertreten. Daher die herzliche Einladung an die noch fehlenden Gemeinden zur Mitwirkung. Ein Engagement in der Projektgruppe erfordert keine Fachkenntnisse. Vielmehr kommt es auf das persönliche Interesse an der Sache an.

Für nähere Auskünfte steht Wolfgang Putz, Tel. 02191/665004, oder wolfgang.putz@ekir.de gern zur Verfügung.

Wolfgang Putz,  
Synodalbeauftragter für Nachhaltigkeit



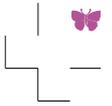
## Doppelkonzert in Solingen und Remscheid zum Jahrestag des Kriegsendes

Solingen (epd). Anlässlich des Endes des Zweiten Weltkriegs in Europa vor 80 Jahren laden die evangelische und die katholische Kirche in Solingen, der Freundeskreis Solingen-Ness Ziona und der Kirchenkreis Lennep zu einer Doppelveranstaltung in Solingen und Remscheid-Lennep am 8. und 9. Mai ein.

Unter dem Motto „80 Jahre Kriegsende - Kirche trifft Synagoge“ werden an beiden Abenden Werke aus dem synagogalen Gottesdienst wie aus der christlichen Musikkultur erklingen, die Klage, Trauer und den Wunsch nach Frieden zum Ausdruck bringen, wie der Evangelische Kirchenkreis Solingen mitteilte.

Die musikalische Leitung haben die Solinger Kirchenmusikdirektorin Stephanie Schlüter und die Lenneper Kreiskantorin Caroline Huppert sowie Regionalkantor Michael Schruff. Dazu kommen Lesungen und Wortbeiträge der Superintendentinnen Ilka Werner (Solingen) und Antje Menn (Lennep), des katholischen Stadtdechanten Michael Mohr und der stellvertretenden Vorsitzenden des Freundeskreises Ness Ziona, Suse Pless.

**Die Konzerte finden am 8. Mai in der Solinger Lutherkirche (Martin-Luther-Straße 12) und am 9. Mai in der Evangelischen Stadtkirche Lennep (Kirchplatz 3) statt. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden für einen guten Zweck gebeten.**



## Gesünder und zufriedener

Die Akademisierung von Pflegekräften kommt nur schleppend voran. Dabei würden mehr qualifizierte Fachkräfte bessere Ergebnisse in der Patientenversorgung erzielen. Köln (epd). Das Ziel liegt noch weit entfernt. Mindestens zehn Prozent der pflegenden Fachkräfte sollten eine akademische Ausbildung vorweisen können, forderte der Wissenschaftsrat im Jahr 2012. Zehn Jahre später waren es laut aktuellem Pflegereport lediglich drei Prozent.

Diese drei Prozent sind auch überwiegend nicht in der direkten Patientenversorgung tätig, sondern in der Verwaltung oder in der Wissenschaft.

Nach den Worten des Leiters des Instituts für Pflegewissenschaft der Kölner Uniklinik, Sascha Köpke, ist die Akademisierung auch in der direkten Versorgung je nach Branche unterschiedlich weit zurück. „An den Unikliniken sind es etwa zwei bis drei Prozent der Pflegekräfte, die einen Hochschulabschluss haben“, erklärt er. In der Langzeitpflege, also in Pflegeheimen oder in ambulanten Pflegediensten, seien es unter einem Prozent.



Archivbild epd-bild/Sonja Scheller

### Studie: Versorgung der Patienten verbessert

Die Forschungslage zeigt: Die Akademisierung der Pflege nutzt Pflegebedürftigen und deren Angehörigen. Eine Studie, die neun europäische Länder miteinander verglich, zeigte, dass der Einsatz akademisch ausgebildeten Pflegepersonals die Patientenversorgung verbessert. Nachgewiesen wurden weniger Druckgeschwüre, Harnwegsinfektionen, Stürze, Thrombosen und Embolien. Zugleich sanken die durchschnittliche Verweildauer und die Zahl der Todesfälle im Krankenhaus.

Laut einer anderen Studie starben sieben Prozent weniger Patienten nach Operationen, wenn die Zahl von Pflegekräften mit Bachelorabschluss um zehn Prozent stieg. Zudem zeigt die Studienlage: Graduierte Pflegekräfte erledigen Aufgaben, die zuvor allein Ärztinnen und Ärzten vorbehalten waren, mindestens gleich gut. Abstriche bei der Patientensicherheit wurden keine verzeichnet. Akademisiertes Pflegepersonal kann im Gegenteil Patientinnen und Patienten mit chronischen Krankheiten wie Diabetes und COPD offenbar besser dazu motivieren, sich an Behandlungspläne zu halten. Institutsleiter Köpke weist darauf hin, dass diese Forschungsergebnisse bislang eher aus anderen Ländern stammen.

In Deutschland habe es bislang schlicht zu wenige qualifizierte Kräfte gegeben, um sie sinnvoll erforschen zu können. „Aber die Ergebnisse lassen sich sicher auf Deutschland übertragen, auch wenn die Gesundheitssysteme sehr unterschiedlich sind“, sagt er.

Nicht nur Patienten, sondern auch deren Angehörigen nutze eine Akademisierung der Pflegeberufe, erklärt Köpke: „Sie sind zufriedener, fühlen sich besser informiert und haben weniger Angst um ihre pflegebedürftigen Angehörigen.“ Zwar seien auch hier die Forschungsergebnisse noch dünn gesät. Aber die wenigen Ergebnisse, die es gebe, wiesen in eine positive Richtung.

Noch einen bemerkenswerten Effekt hat die Akademisierung von Pflegerinnen und Pflegern: die Abmilderung des Fachkräftemangels. Denn wenn Pflegenden einen Hochschulabschluss hatten und auch entsprechend ihrer Qualifikation eingesetzt wurden, zeigte sich in den Studien eine höhere Zufriedenheit mit Beruf und Arbeitsplatz.

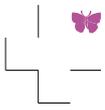
### Mittel gegen Fachkräftemangel

Daher stimmt auch Köpke der Annahme zu, dass mehr qualifizierte Pflegekräfte ein Mittel gegen den Fachkräftemangel sind, weil die Beschäftigten dann länger im Beruf bleiben und häufiger Vollzeit arbeiten. „Das ist natürlich alles ein wenig spekulativ“, schränkt er ein, „aber alles, was wir wissen, deutet darauf hin.“

Wichtig sei hierbei vor allem, dass akademisierte Kräfte, die eine klinische Tätigkeit gewählt haben, auch die Chance haben, auf ihrem erweiterten Niveau tätig zu sein, erklärt der Forscher: „Diese Rollen für akademisierte Pflegekräfte gibt es derzeit vor allem im Krankenhaus.“ Graduierte Fachkräfte arbeiteten daher bislang vor allem in der Akutpflege, also vor allem in Kliniken.

In der Langzeitpflege, also in Heimen oder im ambulanten Sektor, sind sie bislang noch absolute Ausnahmen. Welche Effekte qualifizierte Fachkräfte in der Langzeitpflege haben, ist auch deswegen noch nicht ganz geklärt. Studien sind noch dünn gesät und überdies methodisch sehr unterschiedlich, entsprechend unterscheiden sie sich in ihren Ergebnissen. Köpke sagt allerdings, alles deute darauf hin, dass die Pflegerinnen und Pfleger „eher bessere als schlechtere Ergebnisse als Hausärzte“ erzielten.

Von Nils Sandrisser (epd)



## Eingreifen: Warum macht Gott nichts?

„Wieso macht Gott da eigentlich nichts?“ Inzwischen bin ich das schon mehrfach gefragt worden. Verbunden ist diese Frage meistens mit der Ansicht, dass bestimmte Menschen einfach nur tot umfallen müssten - und schon sähe die Welt besser aus. Also gewisse Diktatoren und Machthaber. Wenn die auf einmal nicht mehr da sind, bleibt den Menschen viel Leid erspart.

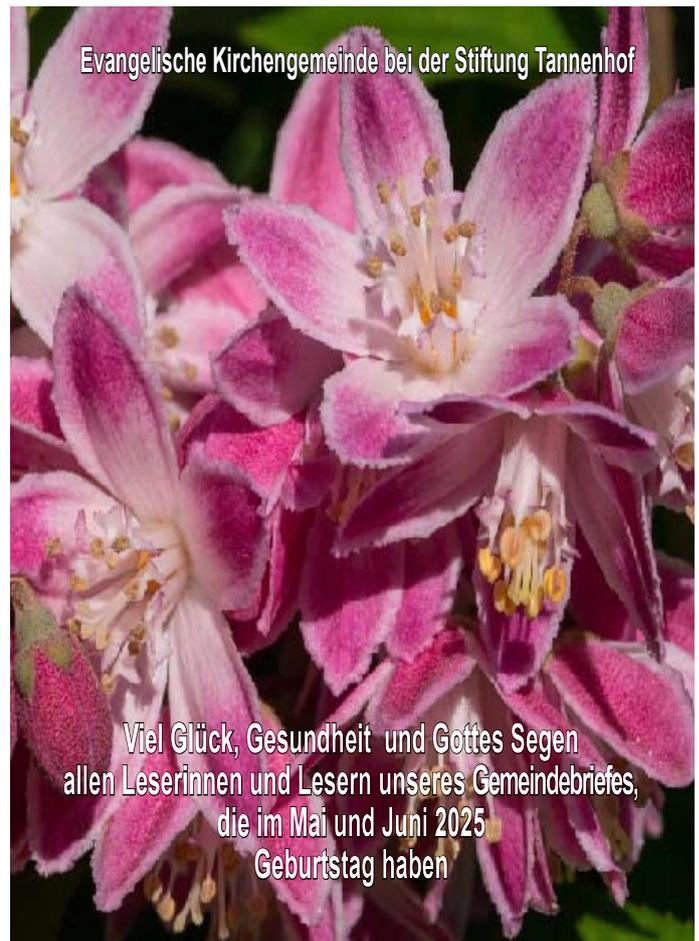
Deshalb die Frage: „Kann Gott da nicht irgendetwas machen?“ Ein kleiner Herzschlag würde doch schon reichen! Oder von mir aus auch etwas Spektakuläres mit Blitz und Donner oder so. Auf diese Weise käme Ordnung in die Welt! Also, Herr Pastor: „Warum tut Gott nichts in dieser Richtung?“

Das weiß ich natürlich auch nicht. Nur weil ich Theologie studiert habe, kann ich noch lange nicht beurteilen, was Gott tut oder nicht und warum. Aber wir können ja mal zusammen ein kleines Gedankenexperiment machen. Nehmen wir an, wir können uns alle gemeinsam auf einen bestimmten Menschen einigen. Der so viel Unrecht getan hat, dass er den Tod verdient und zwar sofort. Und stellen Sie sich vor, der würde dann tatsächlich sterben - wie ginge es dann weiter? Denn wenn das einmal klappt, dann hören wir ja nicht auf! Da fallen uns doch noch andere Leute ein, ohne die die Welt entschieden besser dran wäre.

Einige würden vielleicht Donald Trump für einen plötzlichen Tod vorschlagen. Andere setzen lieber Wladimir Putin auf die Liste. Oder sogar beide. Oder keinen von den beiden und dafür irgendwelche Terroristen. Die wiederum haben ganz andere Wünsche, wer früher als gedacht das Zeitliche segnen soll.

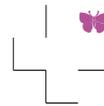
Und spätestens an dieser Stelle muss man fragen: Wo soll das alles hinführen? Wenn wir Menschen bestimmen können, wer den Tod verdient hat - wo ist dann die Grenze, an der man sagen muss: „Jetzt ist Schluss!“ Nicht dass noch der Nerv tötende Kollege um sein Leben fürchten muss. Oder die böse Schwiegermutter. Oder der Raser, der mich gestern mit seiner Lichthupe genervt hat. Wie gesagt: Ich kann Ihnen nicht begründen, was Gott tut und was er nicht tut. Oft genug frage ich mich selber, warum es nicht fairer, gerechter und netter bei uns zugehen kann. Warum es immer wieder Leute gibt, die ungestraft andere leiden lassen. Ich weiß es nicht und wenn ich die entsprechenden Bilder in den Nachrichten sehe, finde ich diese Frage ziemlich bedrängend.

Aber nichtsdestotrotz bin ich sicher: Wenn wir Menschen das Thema selbst in die Hand nehmen, wenn wir uns anmaßen, über Gute und Böse zu entscheiden und darüber, wer leben darf und wer nicht - dann wird die Welt nicht besser. Ganz sicher nicht!



**Diakonie**   
**Katastrophenhilfe**  
**Ukraine**

**IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02**  
**Stichwort: Ukraine Krise**



**hier veröffentlichen wir Hinweise auf geplante Veranstaltungen  
(genauere Auskünfte bei den jeweiligen Gemeindeämtern)**



... **aus der Region**

### **Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen**

**So., 11.05., Konzert mit der Sinfonietta Wuppertal, Kirche Lüttringhausen, 17.00 Uhr, Kollekte erbeten.**

**So., 25.05., Abendmusik, Martin Storbeck, Kirche Lüttringhausen, 17.00 Uhr, Kollekte erbeten.**

**So., 01.06., Konzert, Kirche Lüttringhausen, 17.00 Uhr, Posaunenchor, Leitung Thilo Ratai, und Jugendposaunenchor Lüttringhausen, Leitung Gisela Woock, Kollekte erbeten.**

**So., 14.06., Konzert, „Piano & Voice“, Kirche Lüttringhausen, 17.00 Uhr, Christos Kalavitis und Céline Kammin, Kollekte erbeten.**

**Informationen zu weiteren Gruppen und Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen unter:  
[luettringhausen.ekir.de](http://luettringhausen.ekir.de)**

### **Ev. Kirchengemeinde Lennep**

**9. Mai 2025**

**Evangelische Stadtkirche Lennep (Kirchplatz 3)**

**„Doppelkonzert in Solingen und Remscheid“**

**s. a. Hinweis Seite 6**

### **Mailiedersingen mit dem Singkreis**

**17.05.2025 | 18.00 Uhr**

Der Singkreis unter Leitung von Kirchenmusikerin Sylvia Tarhan lädt zum Mitsingen von Liedern zum Monat Mai ein. Ein Monat, über den es sehr viele Lieder gibt, die von der Natur, von Blumen aus Amsterdam, vom Kuckuck und von der Vogelhochzeit erzählen. Wenn dann noch der weiße Flieder wieder blüht, freuen sich alle.

Mitwirkende:  
Christine Göbel (Flöte).

**Informationen zu weiteren Gruppen und Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde Lennep:  
[evangelisch-in-lennep.de](http://evangelisch-in-lennep.de)**

### **Seelsorge Sprechzeiten (nach Vereinbarung)**

**evangelisch:**  
Pfarrer U. Leicht  
Tel. 12 - 1101

Pfarrerinnen Karin Königsmann  
Tel. 12 - 1310

Diakon Uwe Arps  
Tel. 12 - 1821

**katholisch:**  
Pastoralreferentin  
Susanne Tillmann  
Tel. 12 - 1230

Pastoralreferent  
Gerhard Mertens  
Tel. 12- 1819

Küsterin Sabine Grandt  
Tel. 12-1245/ 12-1820

Organist Martin Storbeck  
Tel. Gemeindebüro 12-1313

**Gemeindebüro im Otto-Ohl-Haus**  
Frau Silke Dreßler  
Öffnungszeiten  
Mo. + Fr. 9:00 - 12:00  
Mit. 9.30 - 12.15  
Tel. 12- 1313  
Fax: 12- 1316

e-mail:  
KIRCHENGEMEINDE @  
STIFTUNG-TANNENHÖF.de

### **Presbyterium**

Dr. Hans-Jürgen Günther  
Michael Hötzel  
Diakon Horst Kirschbaum  
Pfarrerinnen Karin Königsmann  
Pfarrer Uwe Leicht  
Dr. Christoph Ortlinghaus  
Iris Packmohr  
Diakon Erwin Schumacher

### **Impressum:**

Herausgeber von Gips:  
Presbyterium der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
bei der Stiftung Tannenhof

**Redaktion:**  
Pfr. U. Leicht  
Dr. H.J. Günther

Außerdem haben zu dieser Ausgabe beigetragen:  
div.EPD (Artikel, Bilder), ekir;  
U. Leicht, Bilder;  
EPD-Pressdienst;

Titelbild: Sr.M. Jutta Gehrlein,  
Pfarrbriefservice.de

V.i.S.d.P.:  
Pfr. U. Leicht, Remscheider  
Str. 76, 42899 Remscheid  
Druck Gemeindebriefdruckerei



# Kollekten

In loser Reihenfolge finden Sie hier nähere Angaben zu den jeweiligen Kollektenzwecken.

(Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten)

## 04. Mai 2025 Misericordias Domini

**Afrika und Asien: Menschen mit Behinderung – Talente und Fähigkeiten stärken**

Kirchen in Afrika und Asien fördern Menschen mit Behinderung und setzen sich für ihre Rechte ein.

Menschen mit Behinderung erleben häufig Diskriminierung und Ausgrenzung. Sie wollen am Leben teilhaben und ihren Beitrag für die Gesellschaft leisten. Die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission tragen durch die Förderung ihrer Talente und Fähigkeiten zur Integration bei und machen mit Aufklärungskampagnen auf die Situation von Menschen mit Behinderung aufmerksam.

## 11. Mai 2025 Jubilare

Der Dachverband der Evangelischen Jugend im Rheinland unterstützt, fördert und vernetzt wichtige und lebendige Aktivitäten für Kinder und Jugendliche auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Evangelische Jugendarbeit bietet Kindern und Jugendlichen einen Raum, in dem sie selbstbestimmt aktiv werden, neue Fähigkeiten entdecken und sich entfalten.

Jugendliche entdecken das Ehrenamt für sich. Sie werden qualifiziert und gefördert. Die gleichberechtigte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung am Gruppenleben, Projekte mit Schwerpunkten wie Partizipation, Gesundheit, Rassismuskritik und internationale Begegnung sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Arbeit. Des Weiteren werden große Events wie Jugendkongresse organisiert

## 18. Mai 2025 Kantate

**KANTATE: Singet und spielt dem Herrn ein neues Lied**

**Musik in der Kirche – ein starkes Stück Verkündigung!**

200 hauptamtliche und über 1.000 Musiker\*innen im Nebenamt sorgen für Sang und Klang in den Gemeinden. Damit dies auch weiterhin so bleibt, gilt es, Nachwuchs zu gewinnen und Menschen für den kirchenmusikalischen Dienst auszubilden.

Egal, ob Posaunenchor oder Populärmusik, Kantorei oder Kinderchor; jede Fachrichtung braucht qualifizierte Leiter\*innen.

Und auch die Orgel spielt nicht von allein. Daher ist Nachwuchsgewinnung für alle Bereiche des gemeindlichen Lebens das große Zukunftsthema. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer heutigen Kollekte am Sonntag der Kirchenmusik diese Aufgaben, die die Landeskirche und die kirchenmusikalischen Verbände für uns wahrnehmen.

## 25. Mai 2025 Rogate

**Afrika und Asien: Schule – und nun?**

Eine Berufsausbildung schafft Perspektiven Eine Ausbildung in einem kirchlichen Ausbildungszentrum der Vereinten Evangelischen Mission eröffnet jungen Menschen neue Möglichkeiten und verbessert ihre Lebenssituation.

Wie geht es weiter nach der Schule? Diese Frage stellen sich junge Menschen auch in Afrika und Asien. Es fehlen berufliche Ausbildungsmöglichkeiten mit qualifizierten Lehrkräften. In kirchlichen Fachschulen und Ausbildungszentren erlernen junge Menschen das Schreiner-, Maurer- oder Friseurhandwerk. Sie können auch eine technische Ausbildung z. B. im Vermessungswesen oder in Informations- und Kraftfahrzeugtechnik absolvieren. Häufig arbeiten die Ausbildungszentren mit Unternehmen vor Ort zusammen, die Schüler\*innen nach ihrer Ausbildung übernehmen. Ihr Beruf gibt jungen Menschen die Chance, eine eigene Existenz aufzubauen und ihre Familien zu unterstützen.

## 29. Mai 2025 Christi Himmelfahrt

### 1. Juni 2025 Exaudi

**39. Deutscher Evangelischer Kirchentag „mutig – stark – beherzt“**

Vom 30. April bis zum 4. Mai 2025 findet in Hannover der Kirchentag unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ statt.

Alle zwei Jahre in einer anderen Stadt mit vielen Menschen über wichtige Fragen der Zeit diskutieren, gemeinsam Gottesdienste feiern, Kulturhighlights erleben und selbst mitgestalten – Kirchentag als Großveranstaltung ist ein unvergleichliches Erlebnis. Das kirchliche Großereignis benötigt die Unterstützung vieler Menschen, die daran teilnehmen und mitwirken. So gibt es im Landesausschuss Rheinland aus jedem rheinischen Kirchenkreis Beauftragte, die Menschen informieren, motivieren und Gruppenfahrten organisieren. Der Landesausschuss ist das wichtige Bindeglied zum Kirchentag, damit viele Menschen aus unserer rheinischen Landeskirche als Teilnehmende, Helfende oder Mitwirkende dabei sein können.

# Gottesdienste und Andachten



04.05.	2025	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Leicht	<b>mit Abendmahl</b>
08.05.	2025	Donnerstag	16:30	kath.Gottesdienst	PR S.Tillmann; PR. G. Mertens	Schöpferischer Tag
09.05.	2025	Freitag	17:00	Vesper	Diakon Schumacher	
11.05.	2025	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Königsman	
15.05.	2025	Donnerstag	16:30	kath.Gottesdienst	Diak.Rony John, PRef. S.Tillmann	
16.05.	2025	Freitag	17:00	Vesper	Diakonin Schulz	
18.05.	2025	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Diakon Lies	
22.05.	2025	Donnerstag	16:30	kath.Gottesdienst	PR Susanne Tillmann	mit Beteiligung der Musiktherapie
23.05.	2025	Freitag	17:00	Vesper	Diakon Packmohr	
25.05.	2025	Sonntag	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Leicht	mit Verleihung der Kronenkreuze
29.05.	2025	Donnerstag Chr.Himmelfahrt	10:00	Gottesdienst mit kath.Beteiligung	Pfarrer Königsman	Abschluß des Osterpfades mit indischer Tanzdarbietung
30.05.	2025	Freitag	17:00	Vesper	Diakon Krahl	
01.06.	2025	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Leicht	mit Abendmahl und dem Sinkreis Lennep; Ltg. Fr. Silvia Tarhan
05.06.	2025	Donnerstag	16:30	kath.Gottesdiens	Diak.Rony John, PRef. S.Tillmann	
06.06.	2025	Freitag	17:00	Vesper	Diakon Rallon	

**bitte beachten Sie weiterhin die aktuellen Aushänge!**

**Andachten**  
**Psychiatrische Klinik Wuppertal**  
**Sanderstrasse**  
 jeweils 14- tägig freitags 16:00 Uhr

09.05.	2025	Pfarrer Leicht
23.05.	2025	Diakonin Schröder
06.06.	2025	Pfarrer Leicht

**Andachten am Mittag**  
**in unserer Kirche**  
**mittwochs 12.15**

**Andachten im HHB Haus entfallen!**

07.05.	2025	Pfarrer Königsman
14.05.	2025	Pfarrer Leicht
21.05.	2025	Pfarrer Königsman
28.05.	2025	Pfarrer Leicht
04.06.	2025	Pfarrer Leicht
11.06.	2025	Pfarrer Leicht

**Feierabendkreis**  
**im HHB - Haus**  
**mittwochs**  
**15:30 Uhr**

07.05.	2025	Pfarrer Leicht
14.05.	2025	Pfarrer Leicht
21.05.	2025	Pfarrer Leicht
28.05.	2025	fällt aus wegen Feiertag
04.06.	2025	Pfarrer Leicht
11.06.	2025	Fällt aus wegen Feiertag

**Veranstaltungen und Gruppen**  
**nach Vereinbarung**

Wenn Sie unsere Gemeinde in ihren Aufgaben unterstützen möchten ... können Spenden überwiesen werden auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof

IBAN: DE68 3506 0190 1011 6270 10

# Liebe deinen Nächsten. Egal, woher der Nächste kommt.

Vor Gott sind alle Menschen auf der Welt gleich. So sollten sie auch behandelt werden, denn jeder hat das Recht auf ein Leben in Würde.

**[brot-fuer-die-welt.de](http://brot-fuer-die-welt.de)**

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.